

Mac-ProLi

Win-ProLi

Lin-ProLi

mc richter

software-entwicklung,
coaching und service
rund um's büro

Mac OS X, Windows und Linux

INHALT

Inhalt.....	1
Einleitung.....	3
Hinweise.....	4
Allgemeine Hinweise	4
Hinweise zum Handbuch	4
Installation.....	5
Systemvoraussetzungen	5
Erste Installation	6
Aus dem Store laden.....	6
App Store von Apple.....	6
Store von Microsoft	6
Downloadversion.....	6
xProLi und Mac-ProLi.....	7
Mehrere Rechner	7
Datenbank-Server	7
Semaphoren-Verfahren.....	9
iProLi.....	10
Synchronisation.....	11
Abgleich mittels Datei	11
Direkte Synchronisation.....	12
Eigenständige App	14
Bedienung.....	14
Erste Schritte	15
Programmstart	15
Voreinstellungen.....	16
Allgemein	16
Kategorien.....	19
Eingabe der ersten Daten	20
Hauptliste.....	22
Menüpunkte	23
Ablage.....	23
Datenbank.....	23
Schließen	23
Papierformat.....	23
Drucken	23
Reorganisieren.....	24
Exportieren.....	24
Text-Datei.....	24
XML-Datei.....	24
Microsoft Excel.....	24
Zwischenablage	25
HTML-Datei	25

Acrobat PDF	25
Datenbank.....	25
Importieren.....	26
Text-Datei.....	26
XML-Datei.....	27
Microsoft Excel.....	28
Zwischenablage	28
Datenbank.....	28
Synchronisierung mit iOS.....	28
Beenden	29
Bearbeiten	29
Ausschneiden	29
Kopieren	29
Einsetzen.....	29
Löschen.....	29
Alles auswählen	29
Finden	29
Erneut Finden.....	30
Voreinstellungen.....	30
Grafik.....	30
Sonstiges	31
Über.....	31
MC Richter GbR im Internet	31
Mail an MC Richter GbR.....	31
Internet.....	31
Forum der MC Richter GbR.....	31
Dokumentation	31
Dateien.....	32
Versionen	34
Kontakt.....	37

EINLEITUNG

Dieses Programm richtet sich speziell an Software-Entwickler. Es ermöglicht einen besseren Überblick über die einzelnen Funktionen und Fehlerbehebungen der zu entwickelnden Software. Speziell bei mehreren Programmen und vielen Versionen erleichtert es den Überblick zu behalten.

Sie erfassen hier sowohl alle Wünsche an neue Funktionen, als auch gemeldete Fehler. Während der Umsetzung können Sie dann auf diese Informationen zurückgreifen und gleichzeitig den Entwicklungsstand dokumentieren. Durch die integrierte Versionsverwaltung ist jederzeit nachvollziehbar, in welchem Status eine Funktion oder Fehlerbehebung ist. Auch kann man später schnell herausfinden, wann eine Änderung implementiert wurde.

Für diese Aufgabe gibt es sicher ähnliche Systeme. Dieses Programm wurde aber für die Arbeitsweise eines kleinen Entwicklerteams optimiert.

Mit "iProLi" ist auch eine mobile Verwaltung möglich. Diese kann entweder eigenständig eingesetzt werden - oder man nutzt sie als Ergänzung für obige Programme. In letztem Fall werden die Änderungen einfach zwischen beiden Plattformen synchronisiert. So kann man auch unterwegs neue Ideen erfassen.

Da sicher viele andere Entwickler ähnliche Probleme haben und nicht gleich ein Versionsmanagementsystem installieren möchten, gebe ich die Applikation als Freeware frei. Durch den täglichen Einsatz werde ich neue Anforderungen von mir selbstverständlich sofort umsetzen. Aber ich möchte auch das Feedback anderer Anwender in das Programm einfließen lassen. Deshalb sind Anmerkungen und Ideen jederzeit herzlich willkommen.

Manfred Richter

Programmautor

HINWEISE

Allgemeine Hinweise

Mit Benutzung von "Mac-ProLi", "Win-ProLi" bzw. "Lin-ProLi" erkennen Sie die nachfolgenden Bedingungen an:

- Die Benutzung von "Mac-ProLi", "Win-ProLi" bzw. "Lin-ProLi" ist kostenlos. Die Rechte liegen jedoch bei der MC Richter GbR.
- Bei Weitergabe an Dritte (auch Veröffentlichung) müssen alle Dateien in der Form, wie sie auf der Webseite der MC Richter GbR angeboten werden, weitergegeben werden.
- Änderungen an den zugehörigen Dateien (Programm, Hilfetexte, Handbuch, ...) sind nicht erlaubt. Die Daten dürfen nur durch die zugehörigen Programme verändert werden.
- Das Handbuch (auch Hilfetexte, ...) ist ausschließlich zur Benutzung für dieses Programm gedacht. Jegliche anderweitige Benutzung ist untersagt.
- Eine Vermietung, Leihgabe oder Ähnliches ist untersagt.
- Frühere Lizenzvereinbarungen sind mit Einsatz dieser Programmversion hinfällig.
- Die MC Richter GbR haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung der Software entstehen. Dies gilt auch für die in dem Handbuch gemachten Aussagen.

Hinweise zum Handbuch

Dieses Programm wird für macOS, Windows und Linux angeboten. Für Macintosh Rechner nennt sich das Programm "xProLi" bzw. "Mac-ProLi". Für Windows Anwender stehen die Programme "WinProLi" und "Win-ProLi" zu Verfügung. Linux-Anwender nutzen "Lin-ProLi". Alle Programme unterscheiden sich in der Bedienung nur unwesentlich. Kommt es zu Abweichungen, sind diese an der entsprechenden Stelle im Handbuch beschrieben.

Alle Abbildungen in diesem Handbuch wurden unter macOS erstellt. Unter den anderen Betriebssystemen unterscheiden sie sich nur unwesentlich. Wichtige Informationen sind grau hinterlegt.

Zum leichteren Auffinden der Änderungen gegenüber der letzten Version sind alle wesentlichen Änderungen in dem Handbuch mit einem Änderungsbalken versehen. In vielen Fällen wird, zur besseren Lesbarkeit, nur die entsprechende Überschrift markiert.

Dieses Handbuch liegt im Programmverzeichnis und kann von dort direkt geöffnet werden. Alternativ kann es aus dem Hilfe-Menü des Programms aufgerufen werden.

Aktuelle Informationen zu unseren Programmen erhalten Sie in unserem Forum.

INSTALLATION

Systemvoraussetzungen

Dieses Programm ist auf folgenden Betriebssystemen lauffähig:

- **Macintosh**
 - Intel basierter Macintosh-Rechner
 - 64 Bit Hardware
 - macOS 10.10
 - 2 GB Hauptspeicher
 - 1 GB Festplattenplatz
- **Windows**
 - Windows 7 SP1
 - 2 GB Hauptspeicher
 - 1 GB Festplattenplatz
- **Linux**
 - 64 Bit Linux
 - Offiziell unterstützte Distributionen
 - Linux Mint 18 oder neuer
 - Ubuntu 16.10 oder neuer
 - Debian 6.0 oder neuer
 - OpenSUSE 11.3 oder neuer
 - Fedora 13 Desktop oder neuer
 - CentOS 7.0 oder neuer
 - 2 GB Hauptspeicher
 - 1 GB Festplattenplatz

Die Prozessorleistung und der Festplattenplatz sind nur Richtwerte. Je nach Umfang der Projekte / Versionen wird mehr oder weniger Speicherplatz benötigt. Mit steigender Anzahl an Einträgen wird auch mehr Rechenleistung zur Anzeige der Listen benötigt.

Die angegebenen Betriebssysteme sind Mindestvoraussetzungen. Grundsätzlich laufen die Programme mit allen aktuellen Betriebssystemversionen. Leider ist es mir nicht möglich alle Konfigurationen persönlich zu testen. Dies trifft speziell auf die verschiedenen Linux-Distributionen zu. Sollte es bei einer Konfiguration zu Problemen kommen, teilen Sie mir dies bitte mit. Ich werde das Problem so schnell wie möglich lösen.

Da ich auch meine eigenen Projekte mit diesem Programm verwalte, werde ich es bei neueren Betriebssystemversionen selbstverständlich schnellstmöglich anpassen.

Erste Installation

Sie können das Programm direkt von unserer Homepage laden. Oder Sie nutzen den Store von Apple bzw. Microsoft.

Aus dem Store laden

App Store von Apple

Sie können "xProLi" aus dem Store von Apple laden. Der Vorteil ist, dass dabei keine weitere Installation notwendig ist. Auch bei Updates werden Sie durch den Store informiert.

Beim App Store gibt es ein paar Einschränkungen. Dadurch kann "xProLi" nicht alle Funktionen von "Mac-ProLi" bereitstellen. Dies betrifft im Wesentlichen die Behandlung der Datenbank zur Speicherung der Einträge. Für die meisten Anwender hat dies keine Bedeutung.

Store von Microsoft

Im Windows Store steht "WinProLi" zum Download bereit. Gegenüber der Download-Variante "Win-ProLi" (mit Bindestrich) ist hier keine weitere Installation notwendig. Auch bei Updates werden Sie durch den Store informiert.

Im Leistungsumfang gibt es ein paar kleinere Einschränkungen. Diese sind durch den Store bedingt, haben aber für die meisten Anwender keine Bedeutung.

Downloadversion

Wenn Sie dieses Programm über unsere [Homepage](#) laden, sind einige wenige Schritte bis zum ersten Start notwendig. "Mac-ProLi" bzw. "Lin-ProLi" werden als Archiv bereitgestellt, das Sie auspacken müssen. Darin befinden sich alle notwendigen Dateien. Sie können dieses Verzeichnis in einen beliebigen Ordner auf der Festplatte legen. Sinnvoll ist es ein Alias (Linux: Link) des Programms anzulegen.

Für "Win-ProLi" wird ein Installer bereitgestellt, der die notwendigen Dateien auf der Festplatte anlegt. Außerdem werden die Einträge im Startmenü, dem Desktop oder der Schnellstartleiste angelegt.

Das Archiv bzw. der Installer enthalten sowohl die englische, als auch die deutsche Version.

Beim Programmstart werden anhand der Einstellungen des Betriebssystems automatisch die korrekten Sprachinformationen (Deutsch oder Englisch) geladen.

Je nach Betriebssystem müssen Sie eines der folgenden Programme starten:

- Macintosh: Mac-ProLi X
- Windows: Win-ProLi.exe
- Linux: Lin-ProLi.app

Beim ersten Programmstart werden Sie nach einer gültigen Datenbank gefragt. Sie können nun eine neue Datenbank in einem beliebigen Verzeichnis erstellen.

xProLi und Mac-ProLi

Wenn Sie "xProLi" aus dem App Store von Apple geladen haben, haben Sie keinen direkten Zugriff auf die Datenbank-Datei. Deshalb können Sie beispielsweise auch das Verfahren zur Benutzung auf mehreren Rechnern nicht nutzen.

Möchten Sie dieses nutzen, müssen Sie auf Mac-ProLi wechseln. Dazu exportieren Sie zunächst die Datenbank. Danach können Sie „Mac-ProLi“ installieren. Beim ersten Programmstart wählen Sie die zuvor exportierte Datenbank-Datei aus.

Wenn Sie bereits mit "Mac-ProLi" gearbeitet haben und zukünftig mit "xProLi" arbeiten möchten, müssen Sie die Datenbank-Datei importieren. Mit dieser Funktion wird die bisherige Datenbank-Datei in die sogenannte Sandbox von macOS kopiert. Die bisherige Datenbank-Datei wird nicht automatisch gelöscht, aber zukünftig nicht mehr benötigt.

Mehrere Rechner

Standardmäßig wird dieses Programm auf einem Arbeitsplatz eingesetzt. Um es auf mehreren Arbeitsplätzen zu nutzen, wurden zwei verschiedene Verfahren implementiert. Beim Einsatz eines Datenbank-Servers können mehrere Anwender gleichzeitig auf die Daten zugreifen. Dies ist bei der Nutzung der Semaphoren-Lösung nicht möglich. Hier kann nur eine wechselweise Nutzung erfolgen. Dafür entfällt die Administration des Datenbank-Servers.

"xProLi" arbeitet mit einer internen Datenbank. Diese wird innerhalb der sogenannten Sandbox gespeichert. Deshalb stehen die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen nicht zur Verfügung.

Datenbank-Server

Beim Einsatz eines Datenbank-Servers können die Daten auf diesem, statt einer lokalen Datenbankdatei, abgelegt werden. Damit können mehrere Instanzen dieses Programms gleichzeitig auf diesen Server zugreifen.

Zurzeit werden die Datenbank-Server "cubeSQL" und "PostgreSQL" unterstützt. Der cubeSQL Server hat den Vorteil, dass man die lokale Datenbank auch mit dem Server nutzen kann. PostgreSQL hingegen ist frei verfügbar und darf ohne Lizenzierung heruntergeladen und benutzt werden.

Aktuell kann cubeSQL mit bis zu 2 Verbindungen kostenlos eingesetzt werden (Stand 05.2018). Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten des [Entwicklers](#).

Falls der Server noch nicht installiert ist, muss dieser installiert und konfiguriert werden. Bitte nutzen Sie hierzu die mit dem jeweiligen Server mitgelieferte Anleitung. Zur Nutzung von "Mac-ProLi" ("Win-ProLi", "Lin-ProLi") wird eine eigene Datenbank auf dem Server benötigt. Die notwendigen Tabellen und Indizes werden durch dieses Programm angelegt. Außerdem muss für jede Installation (in der Regel ein Arbeitsplatz) ein eigener Benutzer mit Schreibrechten angelegt werden. Ist dies nicht gewährleistet, kann es zu Datenverlusten führen.

Wenn bereits eine lokale Datenbank benutzt wurde, erfolgt der Wechsel über den Punkt "[Datenbank](#)" unter [Ablage](#). Hier wählt man zunächst den Servertyp und danach "Neu". Existiert noch keine lokale Datenbank wählt man beim Programmstart den entsprechenden Servertyp und "Neu". In beiden Fällen öffnet sich nach der Auswahl folgender Dialog mit den Verbindungsdaten des Servers:



The image shows a macOS-style dialog box titled "Serverdaten eingeben". It has five text input fields with labels: "Name:" (containing "proli"), "Host:" (containing "127.0.0.1"), "Port:" (containing "5432"), "Benutzer:" (containing "admin"), and "Passwort:" (containing "admin"). At the bottom of the dialog are two buttons: "Abbrechen" (Cancel) and "OK".

Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

- **Name**
Name der Datenbank auf dem Server.
- **Host**
TCP/IP-Adresse des Datenbankservers.
- **Port**
Am Datenbank-Server freigegebener Port (cubeSQL: 4430 / PostgreSQL: 5432).
- **User**
Am SQL-Server für die Datenbank freigegebener Benutzername. Für jede Instanz dieses Programms ist dabei ein eigener Benutzer zu wählen.
- **Passwort**
Für obigen Benutzer am SQL-Server eingetragenes Passwort.

Nach Eingabe der Daten und Bestätigung wird die Verbindung zum Server aufgebaut. Wurde "Neu" gewählt, werden jetzt die Tabellen und Indizes angelegt. Außerdem erhalten Sie die Option, die Daten einer lokalen Datenbank auf den Server zu kopieren.

Die hier vorgenommene Einstellung des Servers wird gespeichert, so dass dieser beim nächsten Programmstart automatisch wieder benutzt wird. Bei einem Wechsel der Serverkonfiguration (z.B.: IP-Adresse) kann die Verbindung zum Server wahrscheinlich nicht mehr aufgebaut werden. In diesem Fall wählen Sie den Punkt "Öffnen" zum Verbinden.

Es sollten nur Anwender, die Erfahrung in der Administration des einzusetzenden Servers haben, diese Funktion nutzen. Wir können hier keine Unterstützung leisten.

Für jede Instanz dieses Programms muss auf dem Datenbank-Server ein eigener Benutzer (User) angelegt werden. Wenn sich zwei Instanzen mit dem gleichen Benutzer anmelden, kann dies zu einem Datenverlust führen.

Zwei Anwender dürfen niemals an einem Eintrag gleichzeitig arbeiten.

Bei einem Wechsel von PostgreSQL auf eine lokale Datenbank werden die Daten auf Wunsch in die lokale Datenbank kopiert. Beim Einsatz von cubeSQL kann die Datei vom Server direkt genutzt werden.

Semaphoren-Verfahren

Bei "WinProLi" steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

Bei diesem Verfahren muss die Datenbankdatei zwischen den einzelnen Arbeitsplätzen abgeglichen werden. Dieser Abgleich kann durch "Mac-ProLi" ("Win-ProLi", "Lin-ProLi") oder durch ein externes Programm erfolgen. Eine gleichzeitige Nutzung von verschiedenen Personen ist dadurch nicht möglich. Dafür entfällt der Einsatz eines speziellen Datenbankservers.

Zum Schutz vor der gleichzeitigen Nutzung werden so genannte Semaphore eingesetzt. Dazu ist ein File-Server, der von allen lokalen Rechnern erreichbar ist, notwendig. Dieser kann auch zum Abgleich der Datenbank zwischen den einzelnen lokalen Arbeitsplätzen dienen. Alternativ kann der Abgleich über externe Programme (Synchronize, rsync, ...) vor jedem Rechnerwechsel erfolgen.

Zur Konfiguration muss auf jedem Rechner, der in dieses Konzept einbezogen wird, die Textdatei

- Mac-ProLi (Sema).txt Macintosh
- Win-ProLi (Sema).txt Windows
- Lin-ProLi (Sema).txt Linux

vorhanden sein. Diese Datei muss sich im gleichen Ordner wie das Programm befinden.

Zum Schutz vor Schadsoftware legt macOS eine heruntergeladene Datei nicht direkt in den Ordner, der angezeigt wird. Dadurch kann Mac-ProLi nicht auf die Einstellungsdatei zugreifen. Zur Lösung muss man die Programmdatei einmal in einen anderen Ordner kopieren.

Sie enthält pro Zeile folgende Information:

- Pfad zur Semaphore-Datei

- Pfad zur Datenbank auf dem File-Server
- Terminal-Kommando zum Mounten eines Servers
- Befehl zum Auswerfen des Servers

Die erste Zeile enthält den Namen und kompletten Pfad der Semaphoren-Datei auf dem Server. Wird die zweite Zeile ausgefüllt, wird die lokale Instanz der Datenbank mit der Kopie auf dem Server abgeglichen. Hier ist, ähnlich der Semaphoren-Datei, der komplette Pfad der Datenbank auf dem Server anzugeben.

Mit den folgenden beiden Zeilen kann jeweils ein Terminal-Kommando ausgeführt werden. Das kann entweder ein einzelner Befehl oder ein Skript sein. Der Befehl in der dritten Zeile wird vor dem Lesen der Semaphoren-Datei ausgeführt. Typischerweise dient er zum Mounten des Servers. Der Befehl in der vierten Zeile wird nach der Prüfung ausgeführt. Dieser ist nützlich, wenn der Server wieder ausgeworfen werden soll.

Unter macOS kann mit dem Kommando "open -a <Programm>" ein Programm mit einer grafischen Oberfläche gestartet werden. Dies kann beispielsweise ein mit dem Skript-Editor erstelltes Programm sein.

Die Datei "Mac-ProLi (Sema).txt" (Macintosh) könnte beispielsweise folgende Daten enthalten:

```
Richters Server:MacProLiSema
Richters Server:Projekte.rsd
open -a "/Skripte/Mount.app"
open -a "/Skripte/Eject.app"
```

Bei jedem Programmstart und -ende wird die Semaphoren-Datei untersucht und mit aktuellen Werten beschrieben. So wird sichergestellt, dass immer die aktuelle Datenbank genutzt wird und dass niemals zwei Anwender gleichzeitig mit einer Datenbank arbeiten. Zusätzlich wird bei ausgefüllter zweiter Zeile (Datenbankpfad auf dem Server) die lokale Datenbank mit der Instanz auf dem Server verglichen. Beim Programmstart wird, falls die Instanz auf dem Server neuer ist, diese auf die lokale Festplatte kopiert. Beim Programmende wird die lokale Datenbank immer auf den Server kopiert. Somit steht nach Programmende immer die aktuelle Datenbank auf dem Server bereit. Durch die zwei Apps in der dritten und vierten Zeile wird der Server vor der Prüfung gemountet und danach wieder ausgeworfen.

Dieses Konzept sollte nur von erfahrenen Benutzern eingesetzt werden.

Steht der File-Server mit der Semaphoren-Datei ausnahmsweise nicht zur Verfügung, kann trotzdem mit diesem Programm gearbeitet werden. In diesem Fall muss die Überprüfung auf Aktualität bzw. Doppelnutzung durch den Anwender erfolgen.

iProLi

Für die mobile Erfassung und Verfolgung der Projekte steht "iProLi" zur Verfügung. Diese Applikation wurde für das iPad und iPhone entwickelt. Sie erhalten dieses direkt über den App-

Store von Apple. Die Bedienung ist eng an die Desktop-Applikationen angelehnt, aber für die Benutzung des iPad bzw. iPhone optimiert.

"iProLi" kann als eigenständiges Programm genutzt werden. Es dürfte in den meisten Fällen aber interessanter sein, die Daten mit der Desktop-Variante zu synchronisieren.

Synchronisation

Für den Abgleich müssen die Änderungen zwischen "iProLi" und dem Desktop-Programm ausgetauscht werden. Dieses Programm bietet zwei unterschiedliche Methoden, die je nach Verwendungszweck eingesetzt werden können.

Beide Varianten können auch wechselweise genutzt werden. Bei größeren Änderungen ist die Übertragung mittels Datei meist schneller. Dafür ist ein zweiter Schritt notwendig, wenn auch Änderungen am Zielgerät notwendig sind. Bei der direkten Synchronisation werden beide Richtungen in einem Schritt durchgeführt.

Abgleich mittels Datei

Bei diesem Verfahren wird eine Datei an das mobile Gerät übertragen und dort eingelesen. Der Vorteil ist, dass jeweils nur ein Gerät aktiv sein muss und die Daten auf verschiedenen Wegen übertragen werden können. Dadurch ist diese Methode meist schneller als die weiter unten beschriebene über das WLAN. Der Nachteil ist jedoch, dass Daten nur in eine Richtung übertragen werden. Es ist aber möglich in einem zweiten Schritt Daten in die entgegengesetzte Richtung zu übertragen.

Hier soll zunächst die Übertragung aus dem Desktop Programm an "iProLi" beschrieben werden.

Übertragung vom Desktop zu iProLi

Hier müssen Sie zuerst in "xProLi", "Mac-ProLi", "Win-ProLi" bzw. "Lin-ProLi" eine Exportdatei erstellen. Alle für den Abgleich notwendigen Funktionen sind unter dem Punkt "Synchronisiere mit iOS" unter "Ablage" (Windows: Datei) zusammengefasst. Mit "Export (kompletter Abgleich)..." wird der gesamte Inhalt der aktuellen Datenbank in eine spezielle Datei exportiert. Diese hat den Namen der Datenbankdatei und beinhaltet auch die Zeit des Exports.

Im nächsten Schritt müssen Sie die Datei auf das mobile Gerät übertragen. Dies kann unter macOS beispielsweise mittels AirDrop oder der iCloud erfolgen. Aber auch eine Mail oder spezielle Programme (z.B. Documents von Readdle) können zur Übertragung genutzt werden.

Der letzte Schritt ist der Import in "iProLi". Wählen Sie dazu die Datei in der genutzten App am mobilen Gerät aus und senden diese an "iProLi". Das iPhone bzw. iPad wechselt nun zu "iProLi" und die Daten werden importiert. Anschließend werden alle Daten in "iProLi" angezeigt.

Wenn Sie Änderungen in dem Desktop Programm machen und diese an das mobile Gerät übertragen möchten, können Sie den Punkt "Export (geänderte Daten)..." nutzen. Hier werden nur die Daten exportiert, die seit dem letzten Export geändert wurden.

Übertragung von iProLi zum Desktop

Natürlich können Sie auch am mobilen Gerät Änderungen vornehmen und diese an den Desktop übertragen. Dazu drücken Sie in "iProLi" auf  und wählen "Synchronisation (Geänderte Daten)...". Jetzt wird ähnlich wie am Desktop eine Datei erstellt. Diese müssen Sie nun an den Desktop-Rechner übertragen. Unter macOS kann dies beispielsweise mittels AirDrop direkt erfolgen. Es kann aber auch eine andere App genutzt werden. Oder Sie senden sich eine Mail mit der Datei.

In "xProLi", "Mac-ProLi", "Win-ProLi" bzw. "Lin-ProLi" wählen Sie den Punkt "Importieren..." unter "Synchronisiere mit iOS". Anschließend wählen Sie die übertragene Datei aus. Evtl. muss diese zuvor auf der Festplatte gespeichert werden. Die Änderungen aus der mobilen Applikation werden nun eingearbeitet.

Möchten Sie alle Daten aus der mobilen Applikation übertragen und die Daten am Desktop löschen, wählen Sie "Synchronisation (Kompletter Abgleich)...". Beim Import am Desktop werden dann alle Daten gelöscht und nur die Daten aus der Übergabe eingespielt.

Übertragung von iProLi zu iProLi


Wenn Sie "iProLi" auf mehreren Geräten installiert haben, können Sie die Daten auch zwischen diesen abgleichen. Wählen Sie als Ziel nicht das Desktop Programm, sondern die zweite mobile Installation.

Direkte Synchronisation

Einrichtung


Obige Methode ist für größere Datenmengen gut geeignet. Daten können aber immer nur von einer Installation zur Anderen übertragen werden. In den meisten Fällen werden aber Eingaben auf beiden Geräten gemacht und diese sollen an das jeweils andere Gerät übertragen werden. Dazu ist die direkte Synchronisation besser geeignet.

Für dieses Verfahren stellt das Desktop-Programm einen Web-Server zur Verfügung. Über diesen greift "iProLi" auf die Daten zu. Sie aktivieren den Server in den Einstellungen mit der Option "Daten mit iOS direkt synchronisieren". Die hier angezeigte IP-Adresse müssen Sie im Nachfolgenden auf dem iPad bzw. iPhone eingeben. Den angegebenen Port können Sie ändern um Konflikte mit anderen Programmen zu vermeiden. Sobald Sie den Dialog schließen, wird der Server gestartet. Er wird zukünftig bei jedem Programmstart automatisch gestartet - und beim Schließen des Programms wieder beendet.

Anschließend müssen Sie die Einstellungen in "iProLi" vornehmen. Dies erfolgt mit einem Druck auf den Button . Da die Einstellungen für "Ersteller" und "Kategorie" bereits in dem Desktop-Programm eingegeben wurden, müssen diese hier nicht nochmals vorgenommen werden. Sie werden bei der ersten Synchronisation übertragen.

Danach aktivieren Sie die Option "Direkter Abgleich" und bestätigen den nachfolgenden Dialog mit "Überschreiben". Unter "1. Server" geben Sie die IP-Adresse aus dem Einstellungsdialog des Desktop-Programms ein. Ebenso verfahren Sie mit dem Port. Wird das Desktop-Programm auf zwei Rechnern genutzt, können Sie unter "2. Server" diesen eintragen. Beide Installationen am Desktop müssen aber die gleiche Datenbank nutzen.

Vor der ersten Synchronisation sollten Sie unbedingt ein Backup Ihrer Daten vornehmen.

Anschließend starten Sie die Synchronisation mit . Dabei werden alle Daten auf das mobile Gerät übertragen. Bei späteren Synchronisationen werden nur die jeweils geänderten Daten übertragen.

Die Übertragung kann mehrere Minuten dauern. Dies hängt von der Anzahl der geänderten Daten ab.

Während der Synchronisation müssen alle Dialoge (Einstellungen, Einfügen, Ändern, ...) geschlossen sein.

Problembehandlung

Sollte die Verbindung zwischen dem mobilen Gerät und dem Desktop-Rechner nicht funktionieren, kann dies verschiedene Ursachen haben. Bitte kontrollieren Sie zunächst die folgenden Punkte:

- Das mobile Gerät muss im lokalen Netzwerk angemeldet sein.
- Beide Geräte müssen sich im gleichen Netz befinden.
- Der Einstellungsdialog muss geschlossen sein.
- Auf dem eingestellten Port darf kein anderer Server aktiv sein.
- Auf dem Desktop-Rechner darf keine Firewall aktiv sein, die eingehende Nachrichten auf dem eingestellten Port verhindert.

Zum Testen können Sie mit jedem beliebigen Browser auf den Server des Desktop-Programms zugreifen. Geben Sie dazu

`http:<Adresse>:<Port>` z.B. <http://192.168.178.44:8080>

im Browser ein. Die Werte für die Adresse und den Port finden Sie in den Einstellungen des Desktop-Programms. Schließen Sie den Dialog vor dem Test wieder.

Wenn Sie obige Adresse eingeben, müssen Sie eine Meldung erhalten, die folgendermaßen beginnt:

Wenn Sie diese Seite sehen, haben Sie versucht mit...

Dies können Sie sowohl auf dem Desktop-Rechner, als auch am iPad / iPhone eingeben. Wird dieser Text nicht angezeigt, konnte keine Verbindung hergestellt werden.

Eigenständige App

Soll "iProLi" als eigenständige App genutzt werden, müssen Sie weitere Felder in den Einstellungen konfigurieren. Mit "Erfassen" legen Sie fest, welche Personen Ihnen Funktionen oder Fehler gemeldet haben. Hier können Sie auch Personenkreise (Entwicklung, Test, Kunde, ...) angeben. Mit der Kategorie legen Sie eine Struktur der einzelnen von Ihnen verwalteten Projekte fest. Dies entspricht der Verwaltung im Desktop-Programm und wird dort ausführlich beschrieben.

Wird "iProLi" als eigenständige App genutzt, können Sie die Daten mit einer zweiten Instanz synchronisieren. Dies erfolgt mittels iCloud. Aktivieren Sie dazu die Option "Abgleich mittels iCloud". Die Daten werden bei jedem Aktivieren und Deaktivieren der App aus der iCloud gelesen bzw. geschrieben.

Bedienung

Nachdem die Synchronisation eingerichtet ist, können Sie Daten eingeben, ändern und löschen. Diese Änderungen werden bei der Synchronisation auf das jeweils andere System übertragen.


Die Bedienung ist sehr einfach, aber ein paar Punkte sollten Sie trotzdem beachten:

- **Textstile**

In "iProLi" können die Texte nicht formatiert werden. Bei Änderungen, gehen vorhandene Stile (Fett, Unterstrichen, ...) verloren.

- **Doppeleingaben**

Sie sollten die Daten regelmäßig zwischen den einzelnen Instanzen abgleichen. Dadurch verhindern Sie, dass ein Eintrag von beiden Instanzen geändert wird.

Sie können die in der Liste angezeigten Daten auch an ein anderes Programm übergeben. Dies erfolgt mit dem Button . Hier wählen Sie "Text-Datei" oder "CSV-Datei". Mit letztem Punkt können Sie die Daten in einer Tabellenkalkulation (z.B. Numbers) weiterverarbeiten.

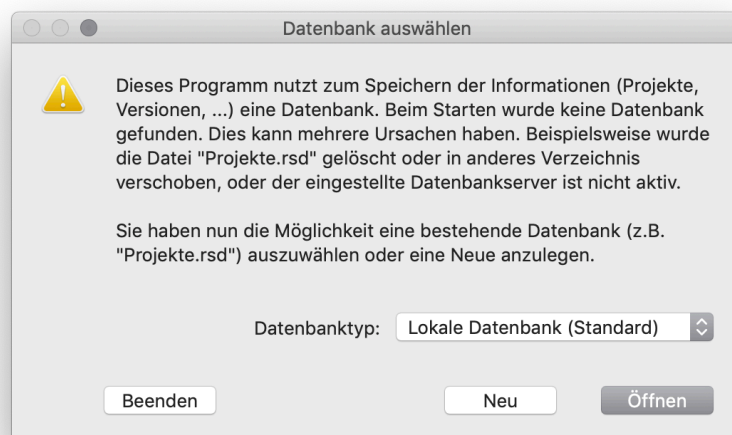
ERSTE SCHRITTE

Im letzten haben wir dieses Programm installiert. Jetzt müssen wir es an unsere Bedürfnisse anpassen. Danach können die ersten Projekte erfasst werden.

Programmstart

Wenn Sie "xProLi" nutzen, wird eine interne Datenbank angelegt. Die nachfolgenden Schritte zum Anlegen und Auswählen der Datenbank entfallen dadurch.

Dieses Programm speichert alle Daten in einer Datenbank. Gleichzeitig wird der Speicherort der Datenbank in einer so genannten Voreinstellungsdatei (englisch: Preference-Datei) gespeichert. Kann die Datenbank mittels dieser Voreinstellungsdatei nicht geöffnet werden, wird folgender Dialog angezeigt:



Die Buttons haben dabei folgende Bedeutung:

- **Datenbanktyp**

Dieses Programm kann die Daten entweder in einer lokalen Datenbankdatei oder auf einem Datenbank-Server speichern. Im Normalfall wird man eine lokale Datei verwenden, da hierzu kein zusätzlicher Server notwendig ist. Alternativ kann ein Datenbank-Server eingesetzt werden.

- **Beenden**

Dieses Programm wird sofort beendet. Diese Funktion ist nützlich, wenn die Datenbank kurzfristig nicht erreichbar ist. Sobald das Problem (z.B.: Server nicht gestartet) behoben ist, kann dieses Programm wieder gestartet werden.

- **Neu**

Nach Auswahl eines Ordners mit dem Dateiauswahldialog wird eine neue Datenbank angelegt. Als Vorschlag für den Datenbanknamen wird "Projekte.rsd" eingetragen. Sie können stattdessen jeden anderen gültigen Dateinamen einsetzen. Diese Funktion ist beim ersten Aufruf des Programms zu wählen.

- **Öffnen**

Wurde die Datenbank verschoben oder umbenannt, wird diese nicht gefunden. Auch wenn die Voreinstellungsdatei gelöscht wurde, wird dieser Dialog angezeigt. Mit diesem Button suchen Sie nach der Datei. Der neue Zugriffspfad wird in der Voreinstellungsdatei gespeichert.

Bei Auswahl eines Datenbank-Servers wird kein Dateiauswahldialog angezeigt. Stattdessen wird der Dialog mit den Verbindungsdaten zum Server geöffnet.

Voreinstellungen

Vor der Eingabe der Projektdaten ist es notwendig die Voreinstellungen vorzunehmen. Spätere Änderungen sind teilweise nur mit Datenverlust möglich. Sie öffnen die Voreinstellung mit dem Menüpunkt "Einstellungen" aus dem Menü "Mac-ProLi" bzw. "xProLi". Unter Windows und Linux finden Sie diesen Punkt (Windows: "Optionen") unter "Bearbeiten". Dieser Dialog teilt sich in zwei Teile:

Allgemein

Hier finden Sie allgemeine Einstellungen für dieses Programm:

- **Schriftart / Größe (Bildschirm)**

Mit diesen beiden Popup-Menüs stellen Sie die Schriftart und Größe für die Darstellung der Listen am Bildschirm ein. Im Popup-Menü "Schriftart" werden alle im System vorhandenen Schriften angezeigt. Die Schriftart "System" steht dabei für die im Betriebssystem eingestellte Schriftart.

- **Zeilenhintergrund farbig markieren**

Wenn diese Option gewählt wurde, wird in den Listen jede zweite Zeile farbig hinterlegt. Als Farbe wird dabei die unter "Farbe" gewählte Farbe genutzt. Sie können durch einen Klick auf das farbige Kästchen die Farbe ändern. Je nach Betriebssystem öffnet sich ein Fenster zur Auswahl der Farbe. Um die Druckkosten nicht unnötig zu belasten, wird beim Ausdruck auf die farbliche Hinterlegung verzichtet.

- **Schriftart / Größe (Drucker)**

Mit diesen beiden Popup-Menüs stellen Sie die Schriftart und Größe für die Darstellung der Listen beim Ausdruck ein. Im Popup-Menü "Schriftart" werden alle im System vorhandenen Schriften angezeigt.

- **Dialoge (Linux)**

Bei den unterschiedlichen Linux-Distributionen variieren die eingestellten Schriftgrößen sehr stark. Außerdem gibt es unterschiedliche graphische Oberflächen (Gnome, KDE), die wiederum die einzelnen Elemente (Eingabefelder, Buttons, ...) unterschiedlich darstellen. Um trotzdem für alle Distributionen eine optimale Darstellung zu ermöglichen, kann in diesem Bereich die genutzte Distribution eingestellt werden. Sollte Ihre Distribution nicht in der Auswahl vorhanden sein, wählen Sie bitte eine Ähnliche.

Die Einstellungen werden erst nach dem Öffnen eines Fensters übernommen.

Wenn Sie "xProLi" oder "WinProLi" nutzen, ist dieser Punkt nicht verfügbar.

- **Datum**

Hier stellen Sie das zur Ein- und Ausgabe benutzte Datumsformat ein. Sie können dieses Format jederzeit ändern.

- **Druckausgabe permanent in PDF-Datei umleiten**

Mit aktivierter Option werden alle Druckausgaben in eine PDF-Datei umgeleitet. Die Einstellungen für das PDF-Dokument (Papierformat, Schriftart, Zeichensatz, ...) erfolgen in einem Dialog, der sich nach Auswahl dieser Funktion öffnet. Die Darstellung kann dadurch von der Ausgabe auf einem Drucker abweichen.

Bei der Ausgabe in eine PDF-Datei können nur die im Dialog angegebenen Schriften genutzt werden.

Neben der dauerhaften Ausgabe in eine PDF-Datei, können Sie die meisten Ausgaben auch mittels der Exportfunktion fallweise in eine PDF-Datei exportieren.

- **Direkt über CUPS drucken (nur Linux)**

Unter Linux kann es Probleme mit dem Ausdruck geben. Zur Lösung kann diese Funktion genutzt werden. Dabei werden die Daten seitenweise in eine Bilddatei geschrieben und anschließend mittels "lpr" an CUPS übergeben. Statt des Standarddruckerdialoges wird ein, auf dieses Druckverfahren angepasster Druckerdialog, benutzt. Der Vorteil dieser Option ist, dass die Daten ohne den Umweg über ein externes Programm gedruckt werden. Bei manchen Systemen ist jedoch eine Anpassung der Optionen notwendig:

- **Papierformat**

Hier wählen Sie das vorhandene Papierformat aus. Diese Information wird als Parameter (^1) dem Befehl "lpr" übergeben.

- **Auflösung**

Hier stellen Sie die Druckerauflösung ein. Diese Auflösung muss der Auflösung entsprechen, die beim Druck mittels "lpr" benutzt wird.

- **Details**

Durch die Auswahl des Papierformates und der Auflösung werden die Werte in diesem Bereich automatisch eingesetzt. Um das Druckergebnis zu optimieren, können die Werte angepasst werden. Der Wert für das Feld "Rand" bestimmt die Breite des nicht zu bedruckenden Randes in Pixel. Ähnlich wie mit "Rand" geben Sie mit "Links" den Rand auf der linken Seite ein. Beide Parameter haben keinen Einfluss auf die Größe der Bilddatei.

Mit den Werten "Breite" und "Höhe" bestimmen Sie die Größe der Bilddatei. Mit den Parametern "Papierformat" und "Auflösung" werden Standardwerte eingetragen. In Einzelfällen kann es vorkommen, dass diese dazu führen, dass ein Bild über zwei Seiten gedruckt wird. Dann müssen Sie den entsprechenden Wert (Breite bzw. Höhe) soweit verkleinern, dass der Ausdruck genau auf eine Seite passt. Entsprechend kann durch vergrößern des Wertes der Ausdruck vergrößert werden.

- **Druckparameter**

Um den Druck mit möglichst vielen Systemkonfigurationen zu ermöglichen, können die Parameter für den Ausdruck der Bilddatei angepasst werden. Zum Drucken wird standardmäßig folgender Aufruf benutzt:

```
lpr -o media=^1 ^2
```

Dabei wird mit "¹" der obige Wert für die Auflösung und mit "²" der Name und Pfad der Bilddatei übergeben. Der hier eingegebene Befehl wird genau so (mit Ersetzung der Parameter) an die Kommandozeile übergeben. Er kann deshalb erweitert oder komplett geändert werden. Eine mögliche Erweiterung ist die Ergänzung um den Parameter "**fitplot**". Dieser bewirkt eine Anpassung des Ausdrucks auf eine Seite. Der komplette Aufruf wäre dann:

```
lpr -o media=^1 -o fitplot ^2
```

Um die Bilddatei nach erfolgreichem Druck wieder zu löschen, wird folgender Aufruf genutzt:

```
rm ^1
```

Hier wird mittels "¹" der Name und Pfad der Bilddatei übergeben. Auch dieses Kommando kann beliebig geändert werden.

Wenn Sie "xProLi" oder "WinProLi" nutzen, ist dieser Punkt nicht verfügbar.

Aufgrund des direkten Drucks über den Befehl "lpr" besteht keine Möglichkeit einen Drucker auszuwählen. Es wird immer der Standarddrucker genutzt. Bitte passen Sie deshalb Ihre Druckereinstellungen entsprechend an.

Statt der obigen Befehle zum Drucken und Löschen können alle anderen Kommandozeilenbefehle und Parameter eingesetzt werden.

- **Änderungen beim Blättern automatisch speichern**

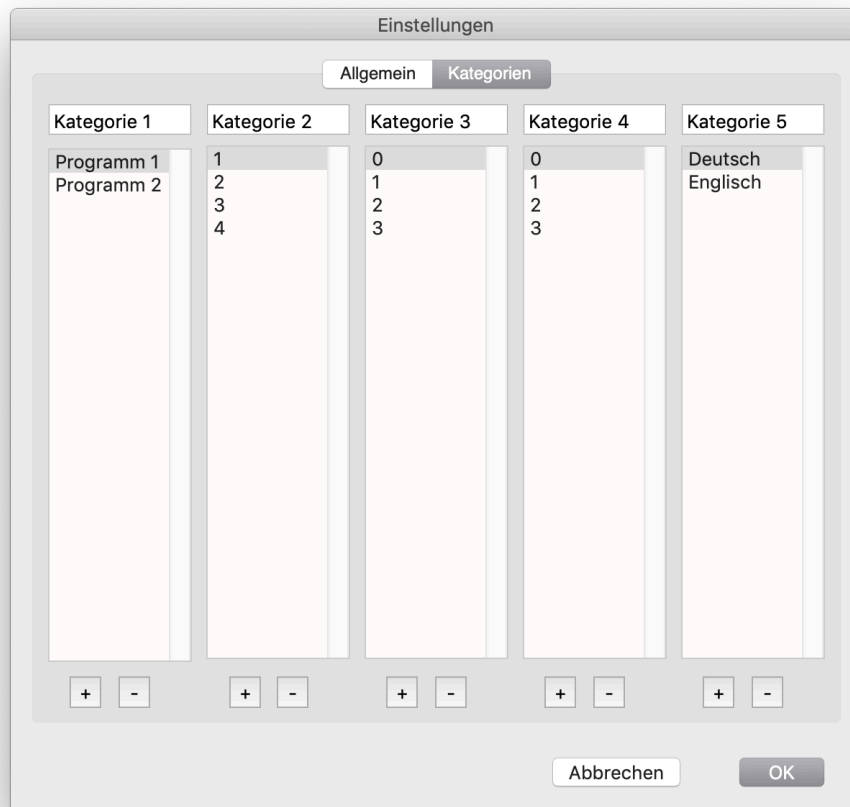
Sie können in einem Bearbeiten-Dialog direkt zu dem vorhergehenden oder nachfolgenden Eintrag wechseln. Mit dieser Option legen Sie fest, ob Änderungen im aktuellen Dialog ohne Rückfrage gespeichert werden sollen. Ist diese Option nicht aktiv, haben Sie beim Wechsel die Möglichkeit die Änderungen zu speichern oder zu verwerfen. Bei aktivierter Option werden die Änderungen automatisch gespeichert.

- **Daten mit iOS direkt synchronisieren**

Hiermit können Sie die Daten auf einem iPad oder iPhone verwalten.

Kategorien

Mittels Kategorien verwaltet man seine Projekte. Dabei können bis zu fünf Ebenen genutzt werden. Das Prinzip ähnelt einem Baum, dessen Stamm auf der linken Seite liegt. Entsprechend verzweigen die Äste zur rechten Seite. Mit Anlage der Datenbank wird automatisch ein Beispiel generiert, das leicht an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden kann. Das folgende Bild zeigt den Dialog zur Verwaltung der Kategorien:



Die Idee hinter diesen Kategorien ist, dass man in der ersten Liste seine Projekte (z.B.: "Mac-HaBu") eingibt. Dann kann man zu jedem Projekt in der zweiten Liste die Hauptversion eingeben. Entsprechend folgen Unterversionen in den nächsten Spalten. Neue Funktionen fasse ich unter dem Punkt "Neu" zusammen. Bei Implementierung der Funktion kann diese Zuordnung leicht auf eine Version geändert werden. Selbstverständlich kann auch eine andere Art zur Untergliederung benutzt werden.

Zum Umbenennen klickt man auf den entsprechenden Text. Dann kann man diesen, wie bei einem Eingabefeld, ändern. Wird ein Eintrag bereits benutzt, werden alle betroffenen Projekte / Versionen automatisch aktualisiert. Möchte man einen Eintrag entfernen, muss man das entsprechende Feld markieren und den "-"-Button unterhalb der entsprechenden Liste drücken. Der Eintrag und eventuell vorhandene Untereinträge (rechts von der aktuellen Liste) werden gelöscht. Zum Hinzufügen eines Eintrags dient der Button "+" unterhalb der entsprechenden Liste. Der neue Eintrag erhält automatisch den Namen "Neu". Er kann danach, wie oben be-

schrieben, umbenannt werden. War auf der bearbeiteten Ebene zuvor ein Punkt markiert, werden die dortigen Unterelemente (rechts von der aktuellen Liste) automatisch zu dem neuen Eintrag kopiert.

Wenn beim Einfügen eines Eintrags ein Element auf der gleichen Ebene markiert ist, werden die dortigen Untereinträge automatisch in den Neuen kopiert.

Die Benutzung der Kategorien ermöglicht ein Höchstmaß an Flexibilität bei der Eingabe und späteren Selektion der einzelnen Projekte und Versionen.

Dieser Dialog kann auch aus dem Bearbeiten-Dialog aufgerufen werden. Dazu wählt man den Punkt "Ändern" in einem Popup-Menü zur Kategorienauswahl.

Eingabe der ersten Daten

Nachdem alle Voreinstellungen erfolgt sind, können die ersten Funktionen oder Fehler erfasst werden. Dazu drückt man in der noch leeren Hauptliste den Button "Einfügen". Es öffnet sich folgender Dialog:

Projekt einfügen

Kategorie: Programm 1 1 0 0 Deutsch

Art: Fehler Ersteller: Neu 1 Erstellt: 07.05.2019

Titel:

Text Dokumente

Schriftart: Schriftart B I U Farbe:

Implementiert: Dokumentiert: Getestet: Freigegeben:

Abbrechen Einfügen

Hier stellt man mit den fünf Popup-Menüs in der ersten Zeile das entsprechende Projekt und die Version ein. Danach wählt man, ob es sich um einen Fehler oder eine Funktion handelt. Im nächsten Feld kann der Ersteller des Eintrags ausgewählt werden. Dies ist beispielsweise für Rückfragen nützlich. Bevor hier ein Wert ausgewählt werden kann, muss man die Ersteller eingeben. Dazu dient der Punkt "Menü ändern" im Popup-Menü. Diese Texte werden anschließend im Popup-Menü angezeigt und können für einen Eintrag (Funktion bzw. Fehler)

ausgewählt werden. Rechts davon wird angezeigt, wann dieser Eintrag erstellt wurde. In das Feld "Titel" gibt man den Titel des Fehlers oder der Funktion ein.

Der nachfolgende Bereich ist in zwei Karteikarten aufgeteilt. In der ersten Karteikarte kann man den Fehler oder die Funktion näher beschreiben. Zur besseren Lesbarkeit des Textes kann dieser formatiert werden.

Mit der Karteikarte "Dokumente" fügt man weitere Information hinzu. Dabei stehen folgende Dokumentenarten zur Verfügung:

- **URL**

Hier wird eine URL zu einer Web-Seite gespeichert. Neben der eigentlichen URL kann ein beschreibender Text eingegeben werden. Diese Art ist beispielsweise sinnvoll um weiterführende Informationen zu dokumentieren.

- **Datei**

Ähnlich wie eine URL, wird hier ein Verweis auf eine lokale Datei hinzugefügt. Damit die Datenbank nicht unnötig groß wird, wird nur ein Verweis gespeichert. Die Originaldatei darf deshalb weder gelöscht, noch verschoben werden. Wird die Datei aktualisiert, so steht die aktualisierte Information auch aus diesem Programm heraus zur Verfügung.

"xProLi" kann nur Daten innerhalb der sogenannten Sandbox selbstständig öffnen. Deshalb steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

- **Notiz**

Hier kann man eine kurze Notiz hinterlegen. Im Gegensatz zu den anderen Arten wird eine Notiz in der Datenbank gespeichert. Der Text einer Notiz kann mit verschiedenen Stilen (Schriftart, -größe, -farbe) formatiert werden.

Die in der Liste angezeigten Werte ("Titel", "Text") können mittels Mausklick auf den Wert bearbeitet werden. Zur Anzeige der gespeicherten Informationen drückt man den Button "Öffnen". Je nach Art der Information ergeben sich unterschiedliche Aktionen:

- **URL**

Eine URL wird mit dem Standardbrowser des Betriebssystems angezeigt.

- **Datei**

Eine Datei wird mit dem vom Betriebssystem vorgegebenen Programm geöffnet.

"xProLi" kann nur Daten innerhalb der sogenannten Sandbox selbstständig öffnen. Deshalb steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

- **Notiz**

Bei Notizen wird der gleiche Dialog, wie bei der Eingabe, geöffnet. Die komplette Notiz kann nun bearbeitet werden.

Alle Elemente können auch mittels Drag'n Drop der Liste hinzugefügt werden. Dabei wird beim Hinzufügen von Text unterschieden, ob es sich um eine URL oder einen anderen Text handelt. Wird eine URL (z.B.: aus einem Browser) hinzugefügt, wird der Text als URL eingefügt,

ansonsten als Notiz. Schließlich kann jedes Element mittels "Löschen" aus der Liste entfernt werden.

Die nachfolgenden vier Datumsfelder zeigen den Bearbeitungsfortschritt an. Hier sollte das Datum eingegeben werden, an dem die jeweilige Arbeit erfolgreich ausgeführt wurde. Wurde ein Schritt (Implementiert, Dokumentiert, Getestet) übersprungen, wird dieser mit Eingabe des nachfolgenden Schritts automatisch eingetragen. Bei diesen Datumsfeldern haben Sie, neben der manuellen Eingabe, die Möglichkeit das Datum mittels eines Popup-Dialoges auszuwählen. Dazu klicken Sie das Kalendersymbol rechts neben dem Eingabefeld an. Danach öffnet sich ein Dialog, in dem Sie das Datum mit der Maus auswählen können. Alternativ können Sie das Datum mit der Befehlstaste (Windows / Linux: Control) und den Pfeiltasten (Hoch / Tief) einstellen. Alle Eingaben werden, soweit möglich, auf Plausibilität geprüft. **Felder, die fehlerhafte Werte enthalten werden rot hinterlegt. Diese müssen korrigiert werden.**

Unter Linux können die Felder nicht rot hinterlegt werden. Deshalb wird die Schrift kursiv und rot ausgegeben. Sind Pflichtfelder nicht ausgefüllt, wird dort ein Fragezeichen angezeigt.

Hauptliste

Nachdem ein Eintrag (Funktion bzw. Fehler) erfasst wurde, erscheint er in der Hauptliste. Hier werden alle Felder angezeigt. Dies ergibt eventuell eine sehr unübersichtliche Liste. Deshalb kann man die Breite der einzelnen Spalten individuell festlegen. Dazu bewegt man den Mauscursor im Spaltentitel zwischen zwei Spalten. Der Cursor ändert seine Form und man kann nun eine Spalte in der Breite verändern. Spalten, die man nicht sehen möchte, werden soweit zusammengeschoben, dass sie nicht mehr sichtbar sind.

Diese Liste kann man mittels der Eingaben in der oberen Hälfte auf bestimmte Werte begrenzen. Für die Datumsfelder (Implementiert, Dokumentiert, Getestet, Freigegeben) gibt es drei Stati des jeweiligen Popup-Menüs. Ein leerer Eintrag berücksichtigt das entsprechende Feld bei der Selektion nicht. Der Status offen zeigt nur Einträge, bei denen kein Datum eingegeben wurde. Entsprechend gibt der Status "Erledigt" nur Einträge aus, bei denen ein Datum eingetragen ist. Mit den fünf Popup-Menüs der Kategorie kann man die Auswahl auf bestimmte Projekte und Versionen begrenzen. Bei der täglichen Arbeit kann man so genau die noch zu erledigenden Fehler und Funktionen sehen.

Manchmal muss eine Funktion oder eine Fehlermeldung in mehreren Versionen oder Projekten bearbeitet werden. Dann kann diese mit dem Button "Kopieren" dupliziert werden. Der duplizierte Eintrag kann danach für die zweite Version (oder Projekt) angepasst werden. Wenn eine Statusänderung ohne eine Aktualisierung des Textes notwendig ist, kann diese direkt aus der Liste erfolgen. Dazu muss der entsprechende Eintrag markiert werden. Dann kann man mit dem rechten Button den Status direkt setzen. Das entsprechende Datum erhält das aktuelle Tagesdatum.

Selbstverständlich kann diese Liste auch nach jeder Spalte sortiert werden.

MENÜPUNKTE

Ablage

Datenbank

Normalerweise wird beim ersten Programmstart automatisch eine neue Datenbank angelegt. In dieser können alle Daten, auch mehrere Projekte, gespeichert werden. Sollte es dennoch einmal notwendig sein, eine neue Datenbank anzulegen, ist dieser Menüpunkt auszuwählen. Aber auch bei einem Wechsel der Datenbank wird dieser Punkt benötigt. Letzteres kann beispielsweise notwendig sein, wenn ein Datenbank-Server eingeführt wird.

Mit "Neu" wird eine neue Datenbank angelegt. Bei einer lokalen Datenbank wird dabei auch die entsprechende Datei erstellt. Bei Nutzung eines Servers werden nur die Tabellen, Indizes und Vorgabewerte angelegt. Mit "Öffnen" wird entweder eine lokale Datenbank-Datei ausgewählt oder die Verbindung zu einem Server hergestellt.

Die Punkte "Neu" und "Öffnen" sind Unterpunkte der Menüpunkte "Lokale Datenbank", "cubeSQL" und "PostgreSQL Server".

"xProLi" nutzt eine interne Datenbank. Deshalb entfällt dieser Punkt.

Schließen

Dieser Menüpunkt dient zum Schließen eines Fensters, das über eine Schließen-Box verfügt. Das Hauptfenster, welches immer sichtbar ist, kann nicht geschlossen werden.

Papierformat

Hiermit öffnen Sie die Dialogbox zum Ändern des Papierformats. Das Aussehen unterscheidet sich je nach Druckermodell und Betriebssystem.

Linux hat die Funktionen zum Ändern des Papierformates im Druckerdialog integriert. Deshalb ist dieser Punkt unter Linux nicht verfügbar.

Drucken

Sie können alle Listen mit diesem Menüpunkt ausdrucken. Zum Ausdruck aktivieren Sie zuerst die gewünschte Liste. Anschließend drucken Sie mit diesem Menüpunkt die Liste aus. Beim Ausdruck wird die in der entsprechenden Bildschirmliste eingestellte Spaltenbreite übernommen.

Wenn nicht alle Spalten ausgedruckt werden, sollte das Dokument im Querformat gedruckt oder in den Voreinstellungen eine kleinere Schrift gewählt werden.

Reorganisieren

Mit diesem Menüpunkt wird die Datenbank neu indiziert und nicht mehr benötigter Speicherplatz freigegeben. Wurden zuvor viele Datensätze gelöscht, kann damit die Datenbankdatei merklich verkleinert werden. Gleichzeitig wird hier die Datenbank logisch geprüft und bei Bedarf repariert.

Exportieren

Alle Listen und Auswertungen können exportiert werden. Der Export erfolgt entweder in eine Datei (HTML, XML, Text oder PDF), eine Excel-Tabelle oder in die Zwischenablage.

Exportierte Dateien können sich von zu importierenden Dateien unterscheiden.

Text-Datei

Dieser Punkt dient zum Export in eine Datei. Nach Aufruf werden Sie mittels eines Dateidialoges aufgefordert einen Zielordner (Windows: Zielverzeichnis) auszuwählen und einen Dateinamen einzugeben. Nach Bestätigung der Auswahl wird die aktive Liste exportiert. Zum Trennen der Spalten dient das Tabulatorzeichen.

XML-Datei

Ähnlich dem Export in eine Textdatei erfolgt hier ein Export in eine XML-Datei. Die einzelnen Werte werden jedoch nicht in Listenform, sondern als XML-Elemente, gespeichert. Ein Fremdprogramm, mit einem XML-Interpreter, kann diese Daten importieren. Die Tagnamen der einzelnen Spalten entsprechen den Spaltenüberschriften im Dialog.

Da Tagnamen keine Sonderzeichen enthalten dürfen, werden diese beim Export unterdrückt.

Microsoft Excel

Mit dieser Funktion wird die aktive Liste an "Excel" übergeben. Die Werte der entsprechenden Liste werden dabei direkt in ein neues Arbeitsblatt eingetragen. Zur Benutzung dieser Funktion muss "Excel" auf dem Rechner installiert sein.

Unter Windows wird zur Kommunikation mit Excel die OLE-Schnittstelle benutzt. Auf dem Macintosh erfolgt die Kommunikation mittels AppleEvent.

Diese Funktion ist nicht unter Linux verfügbar.

Auf dem Macintosh erhalten Sie eventuell beim ersten Aufruf der Funktion eine Liste mit verschiedenen Applikationen. In diesem Fall konnte der Macintosh "Excel" nicht finden. Wählen Sie in dieser Liste Ihre aktuelle Installation von "Excel" aus. Beim zweiten Aufruf der Funktion erfolgt diese Abfrage nicht mehr.

Zwischenablage

Mit dieser Funktion wird die aktive Liste in die Zwischenablage kopiert. Die meisten Tabellenkalkulationsprogramme können diese Daten direkt in ein Tabellenblatt einfügen. Je nach Programm unterscheidet sich die Bedienung leicht.

Nach dem Export muss im Tabellenkalkulationsprogramm die Zwischenablage wieder eingefügt werden. Dies erfolgt meist mit dem Punkt "Einfügen" unter "Bearbeiten".

Die Daten können auch in anderen Programmen eingesetzt werden.

HTML-Datei

Bei dieser Funktion wird eine HTML-Datei mit dem Inhalt der aktuellen Liste erstellt. Der Export erfolgt in ähnlicher Weise wie beim Export in eine Textdatei. Die Daten werden jedoch so aufbereitet, dass ein HTML-Browser diese anzeigen kann.

Acrobat PDF

Mit diesem Menüpunkt wird die angezeigte Liste oder Grafik in eine PDF-Datei exportiert. Nach Auswahl dieser Funktion erscheint ein Dialog in dem die notwendigen Parameter (Papierformat, Schriftart, Zeichensatz, ...) für den Export eingestellt werden können. Die Darstellung kann dadurch von der Ausgabe auf einem Drucker abweichen.

Bei der Ausgabe in eine PDF-Datei stehen nur die im Dialog angegebenen Schriften und Größen zur Verfügung.

Mit aktivierter Option "Druckausgabe permanent in PDF-Datei umleiten" in den Voreinstellungen wird diese Funktion auch beim Drucken genutzt.

Datenbank

Mit diesem Punkt wird eine Kopie der Datenbank-Datei erstellt. Sie benötigen diesen Punkt beispielsweise, wenn Sie "xProLi" nutzen und die Datenbank auf einem anderen Rechner nutzen möchten. Nach Auswahl eines Verzeichnisses wird eine Kopie der aktuell genutzten Datenbank erstellt. Diese kann später von einer anderen Installation genutzt werden.

Importieren

Projektdaten können aus einer Datei (Text oder XML) oder einer geöffneten Excel-Tabelle (nicht Linux) importiert werden. Aus den meisten Tabellenkalkulationsprogrammen können die Daten auch über die Zwischenablage in dieses Programm eingefügt werden.

Die Importdatei hat im Normalfall den gleichen Aufbau wie die entsprechende Liste. Dabei werden jedoch auch ausgeblendete Spalten berücksichtigt. Beim Erstellen einer Importdatei kann es deshalb hilfreich sein Daten manuell einzugeben und eine Exportdatei zu erstellen.

Dieses Programm überprüft die einzulesenden Daten nach bekannten Fehlern. Trotzdem ist es nicht auszuschließen, dass der Import noch Fehler enthält. Deshalb sollten Sie vor dem Import eine Datensicherung der Datenbank durchführen.

Häufig treten die Fehler nicht in den ersten Zeilen auf. Überprüfen Sie deshalb bitte die komplette Liste nach eventuellen Fehlern.

Text-Datei

Mit diesem Menüpunkt werden Projektdaten aus externen Textdateien in die aktuelle Datenbank importiert.

Nach Aufruf sehen Sie folgenden Dialog:

Importiere aus Datei

Datei: ...

Semikolon zum Trennen der Spalten verwenden

Spaltenzuordnung

Kategorie 1:	<input type="text"/>	Art:	<input type="text"/>	Getestet:	<input type="text"/>
Kategorie 2:	<input type="text"/>	Ersteller:	<input type="text"/>	Freigegeben:	<input type="text"/>
Kategorie 3:	<input type="text"/>	Erstellt:	<input type="text"/>	Titel:	<input type="text"/>
Kategorie 4:	<input type="text"/>	Implementiert:	<input type="text"/>	Text:	<input type="text"/>
Kategorie 5:	<input type="text"/>	Dokumentiert:	<input type="text"/>		

Kateg...	Kateg...	Kateg...	Kateg...	Kateg...	Art	Ersteller	Erstellt	Imple...	Doku...	Getes...	Freige...	Titel	Text

Aktualisieren Löschen Abbrechen OK

- **Datei**

Mit diesem Button bestimmen Sie die einzulesende Datei. Dies kann jede Textdatei mit entsprechenden Werten sein. Nach Auswahl der Datei mit dem Dateiauswahldialog erscheint der Dateiname statt "..." im Button. Gleichzeitig wird die Datei mit den Einstellungen darunter interpretiert und eine Vorschau erstellt. Beim ersten Aufruf werden dabei sicher einige Fehler festgestellt. Diese sind in der Vorschau rot hinterlegt. Nur wenn es keine Fehler in der Datei gibt, können Sie diese importieren.

- **...zum Trennen der Spalten verwenden**

Mit diesem Popup-Menü wählen Sie das Trennzeichen zwischen den einzelnen Spalten der zu importierenden Datei. Um die Änderung anzuzeigen, müssen Sie mit dem Button "Aktualisieren" die Vorschau neu aufbauen.

- **Spaltenzuordnung**

In diesem Bereich werden alle Spalten der zu importierenden Liste angezeigt. Mit dem Popup-Menü rechts neben den einzelnen Spaltentitel wählen Sie die Spalte in der zu importierenden Datei. Um das Ergebnis anzuzeigen, müssen Sie mit dem Button "Aktualisieren" die Vorschau neu aufbauen.

- **Liste**

Muss ein eingelesener Wert korrigiert werden, kann dies direkt in der Liste erfolgen. Dazu klicken Sie mit der Maus zweimal auf die entsprechende Zelle. Danach geben Sie den neuen Wert ein. Da die Originaldatei nicht verändert wird, werden die Änderungen beim erneuten Einlesen (zum Beispiel mittels Button "Aktualisieren") überschrieben.

- **Aktualisieren**

Sie können die Importdatei bei geöffnetem Dialog mit einem anderen Programm korrigieren und wieder speichern. Um solche Änderungen in der Vorschau zu aktualisieren, muss dieser Button gedrückt werden. Diese Funktionalität ist sehr hilfreich um einzelne Fehler in der Importdatei nacheinander zu eliminieren.

- **Löschen**

Mit diesem Button löschen Sie eine Zeile aus der Vorschau. Diese Zeile wird dann nicht mehr importiert. Da die Originaldatei nicht verändert wird, werden die gelöschten Zeilen nach erneutem Einlesen (zum Beispiel mittels Button "Aktualisieren") wieder angezeigt.

- **OK**

Sie können einen Import nur starten, wenn keine Fehler in der Datei gefunden wurden. Der Import kann nicht rückgängig gemacht werden. Die importierten Daten erscheinen in der aktuellen Liste.

XML-Datei

Der Import erfolgt ähnlich dem Import aus einer Textdatei. Die Daten müssen jedoch in dem von diesem Programm definierten XML-Format vorliegen.

Beim Aufruf dieser Funktion öffnet sich ein Dialog, ähnlich dem beim Import aus einer Textdatei. Lediglich die Popup-Menüs zur Spaltenzuordnung sind nicht vorhanden. Die Zuordnung der einzelnen Spalten erfolgt über die Tagnamen in der XML-Datei.

Microsoft Excel

Der Import aus Excel erfolgt ähnlich dem aus einer Datei. Die zu importierenden Daten müssen jedoch in einer geöffneten Excel-Tabelle stehen. Grundsätzlich erfolgt der Import immer aus der aktiven Tabelle. Die Daten werden bis zur ersten Zeile ohne Werte gelesen.

Beim Aufruf dieser Funktion öffnet sich ein Dialog, ähnlich dem beim Import aus einer Datei. Lediglich der Button zur Auswahl einer Datei und das Popup-Menü zur Bestimmung des Spaltentrennzeichens sind nicht vorhanden.

Unter Windows wird zur Kommunikation mit Excel die OLE-Schnittstelle benutzt. Auf dem Macintosh erfolgt die Kommunikation mittels AppleEvent.

Diese Funktion ist nicht unter Linux verfügbar.

Die einzulesenden Daten dürfen nicht durch eine Leerzeile unterbrochen werden.

Auf dem Macintosh erhalten Sie eventuell beim ersten Aufruf der Funktion eine Liste mit verschiedenen Applikationen. In diesem Fall konnte der Macintosh "Excel" nicht finden. Wählen Sie in dieser Liste Ihre aktuelle Installation von "Excel" aus. Beim zweiten Aufruf der Funktion erfolgt diese Abfrage nicht mehr.

Zwischenablage

Wenn Sie ein anderes Tabellenkalkulationsprogramm als Excel nutzen, können Sie die Daten auch über die Zwischenablage kopieren. Dazu markieren Sie zuerst den zu übertragenden Bereich. Dann kopieren Sie diesen in die Zwischenablage. In den meisten Programmen dient dazu der Punkt "Kopieren" unter "Bearbeiten". Danach rufen Sie diesen Menüpunkt auf. Dabei werden die Daten aus der Zwischenablage analysiert und in der Liste dargestellt. Mit "Aktualisieren" wird die Zwischenablage erneut eingelesen.

Vor dem Aufruf müssen die zu importierenden Daten in die Zwischenablage kopiert werden.

Datenbank

Mit diesem Punkt wird die aktuelle Datenbankdatei durch die Ausgewählte ersetzt. Dies kann beispielsweise für eine Rücksicherung genutzt werden. Oder aber auch, wenn Sie mit "xProLi" arbeiten und eine bereits vorhandene Datenbank weiter nutzen möchten. Nach Auswahl der Datenbank-Datei wird diese an den Speicherort der aktuell genutzten Datenbank kopiert. Die bisher genutzte Datenbank wird dabei überschrieben.

Synchronisierung mit iOS

Dieser Punkt dient zur Synchronisation mit "iProLi".

Beenden

Hiermit beenden Sie das Programm. Es werden alle Änderungen automatisch gesichert.

Bearbeiten

Ausschneiden

Dieser Punkt ist in allen Dialogen aktiv. Sie können hiermit den selektierten Text im Eingabefeld löschen und in die Zwischenablage kopieren.

Kopieren

Dieser Punkt ist in allen Dialogen aktiv. Sie können hiermit den selektierten Text im Eingabefeld in die Zwischenablage kopieren. In Listen wird mit "Kopieren" die markierte Zeile in die Zwischenablage kopiert. Die einzelnen Spalten werden dabei durch einen Tabulator getrennt.

Einsetzen

Dieser Punkt ist in allen Dialogen aktiv. Wenn sich ein Text in der Zwischenablage befindet, wird er in das Textfeld kopiert.

Löschen

Bei einigen Listen gibt es einen Button "Löschen". Wenn dieser aktiv ist, können Sie alternativ mit dieser Funktion den entsprechenden Datensatz löschen.

Alles auswählen

Mit diesem Punkt markieren Sie alle Zeilen einer Liste.

Finden

In der Hauptliste können Sie nach Texten suchen. Die Dialogbox sieht folgendermaßen aus:



Mit dem linken Popup-Menü wählen Sie die Spalte, in welcher der gesuchte Text steht, aus. Möchten Sie alle Spalten in die Suche einbeziehen, müssen Sie den ersten Eintrag ("Alle Spalten") auswählen. Mit der mittleren Auswahl legen Sie die Suchart fest. Dabei gibt es folgende Möglichkeiten:

- Enthält
- Ist gleich
- Beginnt mit
- Endet mit

Es wird dabei immer eine Textsuche durchgeführt. Auch Zahlen werden als Text interpretiert. Im Textfeld geben Sie den gesuchten Text ein. Mittels "Finden" wird die Suche gestartet. Dabei wird immer am Anfang der Liste begonnen. Wenn in der aktiven Liste ein Element markiert werden kann und die Suche erfolgreich ist, wird das Ergebnis markiert. Kann in der Liste kein Element markiert werden, wird an die entsprechende Stelle gesprungen, ohne dieses zu markieren.

Erneut Finden

Mit dieser Funktion können Sie weitere Stellen in der Liste suchen. Dazu müssen Sie zuerst mit "Finden" eine Suchbedingung eingegeben und eine Stelle gefunden haben. Erreicht diese Funktion das Ende der Liste, wird ein Warnton ausgegeben. Bei erneuter Suche wird wieder am Anfang der Liste begonnen.

Voreinstellungen

Vor dem Arbeitsbeginn müssen Sie in den Voreinstellungen dieses Programm an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Einige Punkte sind später nur mit Datenverlust zu ändern. Sie öffnen die Voreinstellung mit dem Menüpunkt "Einstellungen" aus dem Menü "Mac-ProLi" bzw. "xProLi". Unter Windows und Linux finden Sie diesen Punkt ("Optionen" / "Einstellungen") unter "Bearbeiten".

Grafik

Dieses Programm bietet die Möglichkeit, die eingegebenen Daten über die Zeit darzustellen. Es wird dabei die Anzahl der jeweiligen Einträge (Erstellt, Implementiert, Dokumentiert, Ge-

testet, Freigegeben) über die Zeit dargestellt. Das im entsprechenden Feld eingetragene Datum dient dabei als Selektionskriterium zur Auswahl eines Datensatzes. Wenn man mit der Maus über einen Balken fährt, wird der genaue Wert angezeigt

Selbstverständlich kann eine Auswahl der Daten, ähnlich wie in der Hauptliste, erfolgen.

Sonstiges

Über

Dieser Punkt öffnet einen Dialog in dem Sie die Versionsnummer und den Hersteller sehen.

MC Richter GbR im Internet

Hiermit starten Sie Ihren Standard Web-Browser mit der Web-Seite der MC Richter GbR. Dort finden Sie Informationen rund um dieses Programm und die anderen Produkte der MC Richter GbR.

Mail an MC Richter GbR

Mit diesem Punkt öffnen Sie eine neue Mail an die MC Richter GbR in Ihrem Standard-Mailprogramm.

Internet

Hiermit starten Sie Ihren Standard Web-Browser mit der Web-Seite zu diesem Programm.

Forum der MC Richter GbR

In unserem Forum finden Sie neben aktuellen Nachrichten zu unseren Programmen viele weitere nützliche Informationen. Hier können Sie auch Fragen an uns oder andere Anwender stellen.

Dokumentation

Mit diesem Punkt öffnen Sie dieses Handbuch.

DATEIEN

Dieses Programm steht sowohl für macOS, Windows als auch für Linux zur Verfügung. Daraus resultierend, müssen nicht alle der folgenden Dateien im Ordner vorhanden sein. Einige Dateien, wie beispielsweise dieses Handbuch, liegen sowohl in deutscher, als auch in englischer Sprache vor.

- **xProLi X.app / Mac-ProLi X.app / Win-ProLi.exe / Lin-ProLi.app**

Diese Datei beinhaltet das Programm für das jeweilige Betriebssystem.

- **Win-ProLi Libs / Lin-ProLi.app Libs**

Dieser Ordner enthält zusätzliche Bibliotheken zur Ausführung von "Win-ProLi" bzw. "Lin-ProLi". Er darf deshalb nicht gelöscht oder verschoben werden.

- **Win-ProLi Resources / Lin-ProLi.app Resources**

Dieser Ordner enthält für "Win-ProLi" und "Lin-ProLi" die Sprachinformationen.

- **Handbuch.pdf / User guide.pdf**

Diese Datei beinhaltet das Handbuch als Adobe Portable Document File (PDF). Sie kann beispielsweise mit dem Programm "Adobe Acrobat Reader" gelesen und gedruckt werden. Sie ist zur Programmausführung nicht notwendig.

- **Projekte.rsd / Projects.rsd**

Standardmäßig wird diese Datei als Datenbank für Ihre Projekte angelegt. Sie können diese Datei auch in jedes andere Verzeichnis verschieben. Beim Programmstart werden Sie, nach einem Verschieben, nach dem aktuellen Speicherort gefragt. Das gleiche gilt sinngemäß für eine Namensänderung.

Wenn Sie dieses Programm auf verschiedenen Rechnern nutzen wollen, müssen Sie diese Datei auf den anderen Rechner übertragen.

Die Datenbank kann ohne Konvertierung mit allen unterstützten Betriebssystemen verwendet werden.

"xProLi" speichert diese Datei innerhalb der sogenannten Sandbox. Normalerweise benötigen Sie keinen direkten Zugriff auf diese Datei.

- **xProLi (Pref.) / Mac-ProLi (Pref.) / Win-ProLi.ini / Lin-ProLi.ini**

Die Datei "xProLi (Pref.)" bzw. "Mac-ProLi (Pref.)" wird unter macOS genutzt. Sie liegt im sogenannten Preference-Ordner. Alternativ kann sie auch in den Programm-Ordner gelegt werden. Unter Windows liegt sie ("Win-ProLi.ini") im Windows-Verzeichnis oder im Benutzerordner. Dies hängt von der verwendeten Version des Betriebssystems ab. Linux legt die Datei ("Lin-ProLi.ini") im Benutzerordner ab.

Wird die Datei gelöscht, werden Sie beim nächsten Programmstart nach dem Speicherort der Datenbankdatei gefragt. Es gehen dabei keine Daten verloren.

"xProLi" speichert diese Datei innerhalb der sogenannten Sandbox. Normalerweise benötigen Sie keinen direkten Zugriff auf diese Datei.

- **MacProLiLog.txt / WinProLiLog.txt / LinProLiLog.txt**

Diese Datei wird bei jedem Programmstart im gleichen Ordner wie obige Datei angelegt. Hier werden wichtige Debuggingausgaben gespeichert. Sie wird bei jedem Programmstart gelöscht und neu erstellt. Kommt es zu einem Fehler, liefert sie mir wesentliche Informationen zur Behebung. Zusätzlich werden diese Informationen auch mit den System-Werkzeugen (System-Log bzw. Ereignisanzeige) gespeichert.

"xProLi" und "WinProLi" legen diese Datei nicht an. Die Informationen können über das System-Log ausgelesen werden.

VERSIONEN

In den bisherigen Versionen wurden folgende wesentliche Funktionen implementiert:

- **Version 1.0**
 - **Erste Version**

Dies ist die erste öffentliche Version. Damit wurden bereits meine gesamten Projekte erfasst. Mittels der Importfunktion konnte ich auch alle zurückliegenden Projekte (Fehler und Funktionen) erfassen.
- **Version 1.1**
 - **Benutzung auf mehreren Rechnern**

Zum Schutz vor der gleichzeitigen Nutzung bei Verwendung auf unterschiedlichen Rechnern werden sogenannte Semaphore eingesetzt.
- **Version 1.2**
 - **Wechsel der Datenbankengine**

Zur Vorbereitung auf eine Universal-Applikation (für Intel-Macs) wurde die Datenbankengine gewechselt.
- **Version 1.3**
 - **Linux**

Diese Version ("Lin-ProLi") wird auch für Linux-Systeme bereitgestellt. Die Daten sind dabei kompatibel zu den Versionen für macOS ("Mac-ProLi") und Windows ("Win-ProLi").
- **Version 1.4**
 - **Änderung des Listenverhaltens**

Das Verhalten beim Ändern von Spaltenbreiten wurde optimiert.
- **Version 1.5**
 - **REAL SQL-Server**

Es wird jetzt der "REAL SQL-Server" als Datenbankserver unterstützt.
- **Version 1.6**
 - **Datenbankabgleich**

Bei Verwendung von Semaphoren kann die Datenbankdatei zwischen verschiedenen Installationen abgeglichen werden. Dies kann die Einführung eines Datenbank-Servers ersetzen.
- **Version 1.7**
 - **Im- und Export über Clipboard**

Listen können jetzt auch über das Clipboard ex- und importiert werden. Damit ist ein Austausch mit fast allen Tabellenkalkulationen möglich.
 - **Export in PDF-Datei**

Alle Druckausgaben können jetzt permanent oder fallweise in eine PDF-Datei geschrieben werden.
- **Version 1.8**
 - **Dokumentenverwaltung**

Zu einzelnen Fehlern bzw. Funktionen können unterschiedliche Dokumente (URL, Datei, Notiz) angehängt werden.
- **Version 2.0**

- **Formatierungen für Text**
Der beschreibende Text und die Notizen können jetzt formatiert (Schriftart, -größe, -farbe, ...) werden. Dadurch ist eine wesentlich bessere Darstellung möglich.
- **Version 2.1**
 - **PostgreSQL**
Alternativ zum REAL-Server kann jetzt auch ein PostgreSQL Server eingesetzt werden. Dieser kann kostenlos genutzt werden und ist damit eine günstige Alternative zum REAL-Server.
- **Version 2.2**
 - **cubeSQL Server**
Der REAL-Server wurde von REAL Software an SQLabs verkauft. Dieser kann genauso wie bisher der REAL-Server eingesetzt werden.
- **Version 2.3**
 - **Fehlerprotokollierung zusätzlich mit System-Werkzeugen**
Neben der Protokollierung von Fehlern in eine eigene Datei, werden diese zusätzlich mit den Betriebssystem-Werkzeugen gespeichert.
- **Version 3.0**
 - **iProLi**
Für den mobilen Einsatz steht "iProLi" auf dem iPad zur Verfügung. Diese App kann als eigenständige Applikation genutzt werden. In den meisten Fällen dürfte es jedoch sinnvoll sein die Daten mit "Mac-ProLi", "Win-ProLi" oder "Lin-ProLi" abzugleichen.
- **Version 3.1**
 - **Zellen beim Import anpassen**
Bei fehlerhaften Daten ist es nun möglich diese während des Imports zu korrigieren.
- **Version 3.2**
 - **App Store**
"xProLi" kann über den App Store von Apple geladen werden. Es ist aber auch weiterhin als direkter Download verfügbar.
- **Version 4.0**
 - **Synchronisation mit iProLi optimiert**
Die Synchronisation wurde optimiert, so dass mehrere mobile Geräte mit einer Desktop-Applikationen abgeglichen werden können.
- **Version 4.1**
 - **Lin-ProLi als 64 Bit Version**
Lin-ProLi wird jetzt als 64 Bit Version erstellt. Damit entfällt die Installation der 32 Bit Bibliotheken.
- **Version 4.2**
 - **AFP-Server bei Semaphoren**
Mit macOS 10.12 ist es nicht mehr möglich einen AFP-Server ohne zusätzliche Passworteingabe zu mounten. Deshalb kann jetzt vor und nach der Prüfung jeweils ein Kommandozeilen-Befehl ausgeführt werden.
- **Version 4.3**
 - **Begrenzung der Listenausgabe aufgehoben**
In der Hauptliste gibt es bei der Ausgabe keine Begrenzung der Elemente mehr.

- **Windows Store**

Diese Version ist jetzt auch Windows Store verfügbar.

- **Version 4.4**

- **Mac-ProLi als 64 Bit Applikation**

Die Version für macOS wird jetzt als 64 Bit Applikation erstellt. **HiRes Unterstützung von Win-ProLi**

Auch Win-ProLi unterstützt jetzt die hohe Auflösung (HiRes).

- **Version 4.5**

- **Fensterposition und -größe bildschirmabhängig**

Die Position und Größe der Fenster wird jetzt abhängig vom jeweils angeschlossenen Bildschirm gespeichert. Damit ist ein leichter Wechsel zwischen verschiedenen Monitoren möglich. Beispielsweise wenn an einem Laptop ein externer Monitor betrieben wird.

- **Zusätzlicher Status "Freigegeben"**

Mit diesem vierten Status kann eingegeben werden, wann eine Version freigegeben wurde. Bei der Migration der bisherigen Datensätze wird dieser Status mit dem Datum des Status "getestet" gesetzt.

- **Version 4.6**

- **Synchronisation mittels Datei**

Die Synchronisation mit "iProLi" kann jetzt auch mittels Datei erfolgen.

- **Online-Hilfe als PDF**

Zur Ausgabe der Online-Hilfe wird jetzt auch ein PDF genutzt. Diese entspricht jetzt dem Handbuch, welches im Verzeichnis liegt.

- **Version 4.7**

- **Darstellung der Dialoge unter Linux optimiert**

Für die Optimierung der Darstellung unter Linux kann jetzt die jeweilige Distribution direkt gewählt werden. Damit entfällt eine manuelle Anpassung.

- **Dunkelmodus (dark mode)**

Unter macOS wird jetzt der Dunkelmodus (dark mode) unterstützt

- **Unterstützung für Linux mit 32 Bit entfällt**

Ab dieser Version wird keine 32 Bit Version mehr für Linux bereitgestellt.

- **Version 4.8**

- **GTK3 unter Linux**

Lin-ProLi unterstützt jetzt GTK 3 statt GTK 2 um die Darstellung unter Linux zu optimieren.

- **Version 4.9**

- **Handbuch**

Das Handbuch wurde überarbeitet.

- **Werte in Graphik**

Wenn man mit der Maus über einen Balken in der Grafik fährt, wird der genaue Wert angezeigt.

- **Version 5.0**

- **Schnittstelle zu iProLi**

Wir haben die Schnittstelle zu iProLi optimiert. Bitte nutzen Sie deshalb auch die aktuelle Version von iProLi.

KONTAKT

Sollten Sie Anregungen für dieses Programm, irgendwelche Fehler gefunden oder sonstige Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Unsere Adresse lautet:

MC Richter GbR
Manfred und Claudia Richters
Wilhelmstraße 189c
D-64625 Bensheim
- Germany -

Telefon: +49(6251)1039967
Email: info@mcrichter.de
WWW: <http://www.mcrichter.de>